

Einbringungsrede des Bürgermeisters

zum Doppelhaushalt 2024/2025

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

Sehr geehrte Damen und Herren der Kommunalen Gremien, liebe Bürgerinnen und Bürger und Vertreter der Presse.

„Jammern ist der Gruß des Kaufmanns“, das gilt schon seit den Phöniziern.

Die Einbringung des Haushalts bedeutet in erster Linie eine Zusammenfassung der allgemeinen Finanzentwicklung der Kommune, eine – gerade aus heutiger Sicht – vorsichtige Prognose für die weitere Entwicklung und natürlich den konkreten Blick auf unsere Gemeinde und die bedeutendsten Einnahmen und Ausgaben des laufenden und des kommenden Jahres.

Die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2024/2025 konnte verwaltungsintern bereits im September 2023 erfolgen und hätte daher bereits zum November des letzten Jahres eingebracht werden können.

Er wies zu diesem Zeitpunkt allerdings einen Fehlbetrag von **1,3 Mio. € aus**.

Im Oktober folgten dann die ernüchternden Orientierungsdaten des Landes.

Für die Zuweisung der Einkommensteueranteile gelten ab 2024 neue Schlüsselzahlen, Sie ahnen es schon, ja die Schlüsselzahlen sinken und Walluf wird weniger Einkommensteueranteile erhalten.

Der Fehlbetrag stieg seinerzeit auf rund. **1,6 Mio. € an**.

Die voraussichtliche Erhöhung der Schul- und Kreisumlage versetzte uns erstmal direkt in einen Schock, und auch wenn sie letztendlich im Laufe dieses Jahres doch nicht ganz so hoch ausgefallen sind, so erhöhten sie sich dennoch um **400 T€** gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt sind somit über **6,5 Mio. €** an den Kreis abzuführen.

An dieser Stelle sei gesagt: Der Kreis ist in einer ähnlichen Situation wie die Kommunen und das Hauptproblem ist meiner Ansicht nach das fehlende Konnexitätsprinzip bei der Übertragung der Aufgaben im Vergleich zur Bereitstellung der finanziellen Ressourcen.

Der Fehlbetrag steigt also auf rund **2,0 Mio. € an.**

Die Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Einkommensteueranteile, Familienleistungsausgleich und Umsatzsteueranteile) an die Gemeinde Walluf werden sich auf rd. **6,2 Mio. €** belaufen.

An Schlüsselzuweisungen erhält Walluf sage und schreibe 0 €!

Erlauben Sie mir an dieser Stelle meine bekannte Ironie:

Wenigstens kein Minusbetrag, sondern eine schwarze Null.

Da wir eine sogenannte abundante -also eine wohlhabende- Kommune sind, haben wir weitere **818 T€** an Solidaritätsumlage zu entrichten.

An diesen wenigen Zahlen, auf die wir – weder die Wallufer Verwaltung noch die Wallufer Kommunalpolitik- keinen Einfluss haben, wird sehr deutlich, was es heißt, unter diesen Voraussetzungen für unser Walluf einen seriösen und genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen.

Themen wie der Überfall Russlands auf die Ukraine, die anhaltende Flüchtlingskrise, mit allen Herausforderungen für den Wohnungsmarkt, unsere Kommunalverwaltung und den Bildungsbereich (unter anderem in den Kitas sowie Bedarf an Integration und Sprachförderung), die Zinswende, Inflation sowie auch der Krieg im Gazastreifen fanden, wie auch die schlagartige Verknappung von Ressourcen, die Verteuerung von Produkten und Finanzierungsmitteln, die unsere Wirtschaft, die öffentliche Hand und ganz besonders auch Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger belasten, in diesem Haushalt Ihre Berücksichtigung.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am 11.04.2023 bei der Veranstaltung „Demokratie beginnt vor Ort“:

„Bund und Länder dürfen die Kommunen nicht zum bloßen Vollzugsapparat werden lassen und sie sollten die Kommunen auch finanziell nicht überfordern.“

Meiner persönlichen Meinung nach sollte die kommunale Selbstverwaltung kein Luxus, sondern als eine essenzielle Säule unserer Demokratie verstanden werden.

Unterfinanzierte und handlungsunfähige Kommunen führen zu Frust bei der Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und auch bei Amtsträgerinnen und Amtsträgern, seien es die hauptamtlichen oder die ehrenamtlichen.

Wir alle hier vor Ort wollen nicht nur verwalten, sondern aktiv gestalten. Also wird es auch hier Zeit eine Zeitenwende vor zu nehmen.

Zurück zu Walluf und dem Fazit der vorangegangenen Zahlen:

Es galt also einen Fehlbetrag in einer Größenordnung von sage und schreibe 2 Millionen auszugleichen und Insolvenz anmelden war keine Option!

Wir sind mit dem **Kommunales Beratungszentrum Hessen im Innenministerium** in Verbindung getreten, um gemeinsam den Ergebnishaushalt nach Einsparpotenzial zu ermitteln. An diesem Termin haben auch eine Vielzahl von Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern fraktionsübergreifend teilgenommen.

Der Wallufer Haushalt wurde in der Tat intensiv analysiert.

Die Verwaltung hat gemeinsam mit dem Gemeindevorstand das Ergebnis beraten und Entscheidungen getroffen, die in den Entwurf des Haushaltsplanes eingearbeitet wurden.

Es ist ungewöhnlich, einen Haushalt erst so spät im laufenden Haushaltsjahr einzubringen, aber ich denke in Anbetracht der Fehlbeträge und der langen Ungewissheit der Kreis -u. Schulumlage zeigt sich nun, nach den Beratungen im Gemeindevorstand, dass diese Vorgehensweise zweifelsfrei der richtige Weg war und dass Sie mir da zustimmen werden.

Es erfüllt mich doch in gewisser Weise mit Stolz, Ihnen heute den Entwurf der Haushaltssatzung 2024/2025 präsentieren zu können.

Und warum ich dieses Gefühl in so schwierigen Zeiten verspüre, das können Sie an Hand einiger wichtiger Tatbestände ersehen:

- Wir kommen ohne Erhöhungen der kommunalen Steuern aus. Unsere Steuersätze liegen damit weiter unter dem Kreisdurchschnitt auf einmaligem niedrigem Niveau.
- Für die in den Jahren 2024 und 2025 veranschlagten Investitionen ist keine Kreditaufnahme erforderlich.

- Es gelingt uns, einen Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt zu erzielen, um die erforderlichen Tilgungsleistungen zu bedienen.
- Wir erfüllen damit insgesamt die gesetzlichen Vorgaben und somit ist dieser Haushalt auch genehmigungsfähig (was wir vorab der heutigen Einbringung mit der Kommunalaufsicht abgestimmt haben).

Und das mit weit mehr als einfach nur den IST-Stand zu erhalten, sondern mit Mitteln um aktiv Wallufs Zukunft zu gestalten:

Die geplanten Investitionen in den beiden Haushaltsjahren belaufen sich auf rund **4,5 Mio.**

Die Schwerpunkte sind:

Grunderwerb Im Baugebiet Rosenhof u. Gewerbegebiet Kress- Boden II	3.116.000
Planungskosten Neubau Feuerwehr Walluf	384.000
Ausstattung für die Feuerwehr Walluf	170.000
Photovoltaik auf dem Dach der Kita Paradies	130.000
Spielplätze in Walluf	112.000
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	40.000
Abwasserbeseitigung / Kanalsanierungen	150.000
Erweiterung Nordwest / jetzt: B-Plan Rosenhof / Neubeplanung Kita Villa Regenbogen	275.000
Barrierefreie Haltestellen	150.000

Zum Ende meiner Einbringungsrede ist es mir ein besonderes Anliegen, mich aufrichtig und ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die besondere Einsatzbereitschaft im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Haushaltsentwurfes für die Haushaltsjahre 2024/2025 zu bedanken.

Dies gilt gleichermaßen auch für die Kollegin und Kollegen des Gemeindevorstandes für die angenehme sachliche, konstruktive, wenn auch teilweise emotional aber umso herzlicher und den Umständen entsprechende doch zügige Beratung.

Der Haushaltsplanentwurf 2024/2025 ist hiermit eingebracht!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit